



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Staatliche Pressestelle

12. September 2002 /pr12

### China-Wochen Hamburg 2002 – Shanghai-Tage

## **Bürgermeister von Beust: Hamburg erlebt lebendige Vielfalt der chinesischen Partner**

**Auf einer Pressekonferenz im Rathaus präsentierte Bürgermeister Ole von Beust heute zusammen mit dem chinesischen Generalkonsul Chen Jianfu und dem Präsidenten der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft Hans-Bernd Giesler das Programm der China-Wochen Hamburg 2002 – Shanghai Tage.**

Hamburg ist das europäische Chinazentrum. Das werden die kommenden China-Wochen und Shanghai Tage erneut belegen. 80 Veranstalter werden auf 95 Veranstaltungen die besondere Verbundenheit der Hansestadt mit ihren chinesischen Partnern dokumentieren. Besonderheit der China-Wochen: Neben dem großen Engagement der Stadt sind es gerade die vielen Vereine und Institutionen in Hamburg, die sich auf Veranlassung der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft zusammengetan haben, um eine Fülle unterschiedlicher Veranstaltungen zu organisieren. Dieses breite Spektrum an Initiative und Engagement bietet keine andere europäische Stadt.

Auf die besonders intensiven Beziehungen Hamburgs zu China und vor allem zur Partnerstadt Shanghai ging Bürgermeister Ole von Beust ein: „In diesem Jahr feiert Deutschland ein besonderes Jubiläum: Seit 30 Jahren verbinden die Volksrepublik China und Deutschland diplomatische Beziehungen. Aber auch in Hamburg begehen wir ein wichtiges Datum: Die Freundschaft zwischen Hamburg und Shanghai festigt seit 15 Jahren eine erfolgreiche Städtepartnerschaft. Wie tief und vielschichtig diese Freundschaft ist, veranschaulichen ganz aktuell die China-Wochen Hamburg, die mit Bedacht Shanghai zum diesjährigen Schwerpunktthema machen. Das umfangreiche Programm mit kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen demonstriert nicht nur die reiche und lebendige Vielfalt der Metropole Shanghai, es belegt zugleich das große Interesse Hamburgs an seiner Partnerstadt.“

Vor allem wirtschaftliche Themen – wie in einer Handelsstadt zu erwarten - nehmen einen breiten Raum ein. Auftakt bildet dabei der Shanghai Wirtschaftstag am 17. September in der Handelskammer Hamburg, der von der Handelskammer und dem Ostasiatischen Verein organisiert wird. Eine große Wirtschaftsdelegation aus Shanghai unter Leitung des Vizebür-

germeister Zhou Muyao und deutsche Firmenvertreter informieren über Geschäftsmöglichkeiten in Hamburgs Partnerstadt. Deutsche und besonders Hamburger Hochtechnologie nimmt in den Beziehungen zu Shanghai einen großen Stellenwert ein. Das reicht vom Bau des Transrapid-Projekts bis zur Luchao Harbour City, einer komplett neuen Hafenstadt für 300.000 Einwohner, die unter Beteiligung Hamburger Unternehmen geplant wird.

Aber gerade auch Kunst und Kultur nehmen einen breiten Raum in den China-Wochen ein. Höhepunkt ist eine große Galashow im Congress Zentrum (Saal 1), zu der die Stadt Shanghai 3.000 Hamburgerinnen und Hamburger eingeladen hat. Veranstalter ist der Shanghaier Fernsehsender Oriental TV, der berühmte Stars aus China vorstellt, darunter den Superstar Andy Lau. Allein dessen Beteiligung an einem Film ist Garantie für den Erfolg des Films im chinesischen Sprachraum. Deutsche Kultur präsentieren bei dieser Galaveranstaltung die Hamburger Symphoniker und der Monteverdi Chor. Der Shanghaier Fernsehsender wird die Veranstaltung in China ausstrahlen, so dass viele Millionen Chinesen am 1. Oktober zu Gast in Hamburg sein werden.

Ausstellungen in Hamburger Museen und im Rathaus, ein umfangreiches chinesisches Kinoprogramm im Metropolis, und eine Modenschau in der Handelskammer von Modedesignern aus Shanghai und Hamburg sowie Konzerte der Hamburger China-Gesellschaft sind nur einige weitere Höhepunkte.

Die Eröffnung der China-Wochen – Shanghai Tage erfolgt am 17. September im Rathaus mit Vizebürgermeister Zhou Muyao, der mit einer Delegation von insgesamt 260 Personen aus Shanghai anreisen wird. Weiterer Ehrengast ist der chinesische Botschafter Ma Canrong.

In einer Pressekonferenz am 17. September wird Bürgermeister Zhou den Hamburgern präsentieren, womit die Partnerstadt Shanghai die Hamburger in den nächsten Tagen und Wochen erfreuen will. Keine andere Stadt in Europa hat eine so breite China-Infrastruktur und kann ihren Bürgern ein solches Programm bieten.

Am 17. September werden die Bürgermeister Zhou und von Beust außerdem ein Memorandum unterzeichnen, das auf 7 Seiten in 36 Kapiteln die Planungen für den partnerschaftlichen Austausch in den Jahren 2003 und 2004 enthält. Auch dieses ist ein Beleg für die lebendige Partnerschaft zwischen Hamburg und Shanghai.

Weitere Informationen über

**Pressestelle China-Wochen Hamburg ipr, idee public relations, Antonia Glaue, Telefon: 040 / 28 40 13-0  
Fax: 040 / 28 40 13-40  
E-Mail: [antonia.glaue@ipr.de](mailto:antonia.glaue@ipr.de)**

**Staatsamt, Hinnerk Fock,  
Telefon: 040 / 428.31-2136  
Fax: 040 / 428.31-1379**

Informationen zum Programm auch unter: [www.china-wochen.com](http://www.china-wochen.com)

## **Ansprache des Generalkonsuls CHEN Jianfu auf der Pressekonferenz**

(den 12. September 2002)

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Beust,  
Sehr geehrter Herr Präsident Gießler,  
Meine sehr geehrten Damen und Herren,*

Es ist mir eine große Freude, an der heutigen Pressekonferenz zum Anlaß der China-Wochen 2002 Hamburg teilzunehmen. Heute vor genau 7 Jahren wurden die China-Wochen 1995 Hamburg eröffnet. 7 Jahre sind schnell verflissen. In dieser Zeit haben sich sowohl China als auch Deutschland und Hamburg viel geändert. Unsere bilateralen Beziehungen sind viel enger und unsere Völker viel näher geworden. In diesem Hintergrund haben wir wieder die China-Wochen, und zwar in einem größeren Rahmen.

Wir freuen uns sehr auf dieses großartige Ereignis, das dazu beiträgt, das gegenseitige Verstehen und die Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern zu fördern, und unsere guten Beziehungen weiter voranzutreiben. Die wirtschaftliche Globalisierung und die immer werdende Verflechtung braucht die Zusammenarbeit zwischen den Ländern. Für diese Zusammenarbeit ist das Kennen- und Voneinanderlernen sehr wichtig. Hamburg als eine der größten Metropolen Europas in viel Hinsicht bietet China viel an. Von Hamburg kann China viel lernen. Umgekehrt, China als das größte Entwicklungsland der Welt bietet Hamburg große Marktchancen. Beide Seiten können sich sehr gut ergänzen. China legt immer großen Wert auf die Beziehung mit Hamburg, das Tor Deutschlands. Dieses Tor haben wir Chinesen in der Tat stets benutzt, um nach Europa zu kommen. Mehr als 200 chinesische Unternehmen sind in Hamburg

angesiedert. Viel davon sind europäische Niederlassungen und Tochtergesellschaften der chinesischen Großunternehmen und Unternehmengruppen. Dies ist ein tatkräftiger Beweis. Hamburg ist eine sehr offene und chinafreundliche Stadt. Alle Landesregierungen von Hamburg haben sich um die Entwicklung der Beziehungen stets bemüht. Ich nehme den Handel als Beispiel. Der Anteil von Hamburg am gesamten Handel Deutschland beträgt 2001 5,3 %, aber am Handel zwischen Deutschland und China 12,16 %. Die neue Regierung mit Herrn Bürgermeister von Beust an der Spitze legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit China. Mit dem Besuch des Bürgermeisters im Mai und mit bevorstehenden China-Wochen haben unsere Beziehungen ein neues Niveau erreicht. Ich danke Herrn Bürgermeister und der Landesregierung . Mein Dank gilt der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft, vor allem Herrn Gießler, der Handelskammer, dem OAV, der HWF und allen Firmen und Institutionen, nicht zuletzt Freunden aus Presse- und Medienbereichen. Ohne die allseitigen Bemühungen ist ein Erfolg mit China-Wochen nicht möglich gewesen.

Ich wünsche den China-Wochen einen guten Verlauf und Ihnen allen viel Vergnügen.



## Freie und Hansestadt Hamburg Staatliche Pressestelle

12. September 2002

### Wissenschaft

## Hamburg öffnet das Tor zu China weit

Seit langem bestehen vielfältige Beziehungen zwischen Hamburger und chinesischen Hochschulen. Eine hochrangige Wissenschaftsdelegation besuchte im Mai unter der Leitung von Wissenschaftssenator Jörg Dräger, Ph.D. fünf chinesische Universitäten in Shanghai und Beijing. Dabei haben die Universität Hamburg, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften und die Technische Universität Hamburg-Harburg weitere Kooperationsvereinbarungen mit chinesischen Partnerhochschulen unterzeichnet. Wissenschaft ist deshalb neben Kultur und Wirtschaft einer der drei Schwerpunkte der China-Wochen 2002. Wissenschaftssenator Jörg Dräger, Ph.D.: „Hamburg ist das Tor zu China und zugleich Chinas Brückenkopf in Europa. Die Hamburger Hochschulen öffnen im Bereich der Wissenschaft das Tor zu China weit. Ich wünsche mir, dass Hamburg auch für die Wissenschaft das europäische Portal für den deutsch-chinesischen Austausch wird.“

Eine Auswahl des wissenschaftlichen Programms der China-Wochen 2002:

Die Universität Hamburg öffnet ihre lebendige Schatztruhe: Im 18. und 19. Jh. sind viele Pflanzen aus China in die Parks und Gärten Europas gelangt. Eine Auswahl dieser botanischen Kostbarkeiten wird in einer Ausstellung vom 9. bis 26. September im Botanischen Garten in Klein Flottbek vorgestellt. In begleitenden Führungen ist Spannendes über Bambus, chinesische Heilpflanzen oder die Symbolik der Pflanzen zu erfahren. Ein Vortrag am 14. September lädt ein zu einer Reise durch Chinas Gärten. Eine weitere Ausstellung im Botanischen Garten zeigt traditionelle chinesische Schattenfiguren.

Seit den achtziger Jahren hat sich die deutsche China-Wissenschaft einem geänderten Bedarf an China-Expertise gestellt und völlig neue Studiengänge geschaffen. Hat Deutschland die richtigen China-Experten? Eine Podiumsdiskussion zu dieser Frage im Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg will am 26. September mit Fachleuten aus Wirtschaft, Presse, Diplomatie und Wissenschaft Antworten finden.

Zwei Vorträge an der Universität Hamburg geben Einblick in die Beziehungen zwischen China und dem Westen: Prof. Dr. Hans Stumpfheldt von der Abteilung für Sprache und Kultur Chinas referiert am 25. September über „Shanghai – Hamburg: Geschichte einer Partnerstadt und einer Partnerschaft“. Sein Kollege Prof. Dr. Bernd Eberstein lädt am 16. September zu Vortrag: „1731 fing alles an: Der Beginn des Hamburger China-Handels“.



# China-Wochen Hamburg 2002

## Pressemitteilung

### China-Wochen zwischen Elbe und Alster

**Hamburg, September 2002.**– Hamburg feiert seine Beziehungen zur Volksrepublik China: Über 230 chinesische Firmen mit Sitz in der Hansestadt und 800 Hamburger Unternehmen mit wirtschaftlichen Beziehungen zu China machen Hamburgs China-Kompetenz deutlich. Jetzt will Hamburg auch für die Öffentlichkeit ein Zeichen setzen: Von August bis November werden zwischen Elbe und Alster die China-Wochen Hamburg 2002 stattfinden. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Shanghai-Tage, bei denen sich die chinesische Wirtschaftsmetropole und Partnerstadt Hamburgs selbst besonders stark engagiert.

Veranstaltungen mit wirtschaftlichen Themen nehmen innerhalb der China-Wochen einen breiten Raum ein. Auftakt bildet dabei der Shanghai-Wirtschaftstag am 17.09.2002 in der Handelskammer Hamburg, der von Handelskammer und Ostasiatischem Verein durchgeführt wird. Vize-Bürgermeister Zhou Muyao und deutsche Firmenvertreter informieren über Geschäftsmöglichkeiten in Hamburgs Partnerstadt. Deutsche und besonders Hamburger Hochtechnologie (z.B. Stadt- und Hafenplanung, Architektur und Verkehrstechnik) nimmt in den Beziehungen zur Volksrepublik einen großen Stellenwert ein.

Auch Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz und sollen das wachsende Interesse der Hamburger an der Kultur Chinas befriedigen. Höhepunkt ist die Große Gala Show aus Shanghai, eine Veranstaltung des Fernsehsenders Shanghai mit chinesischen Stars, den Hamburger Symphonikern und dem Monteverdi-Chor. Neben zahlreichen Ausstellungen in Hamburger Museen, einem umfangreichen chinesischen Kinoprogramm im Metropolis, einer Fotoausstellung mit Bildern von Shanghai im Rathaus und einer Modenschau in der Handelskammer von Modedesign-Studentinnen aus Shanghai und Hamburg – bieten die China-Wochen ein breitgefächertes Veranstaltungsangebot für die gesamte Hamburger Bevölkerung.

Initiiert wurden die China-Wochen von der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft e.V. in Hamburg. Die Schirmherrschaft übernahmen der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust, und der Generalkonsul der Volksrepublik China, Chen Jianfu. Eine ausführliche Programmbroschüre gibt einen Überblick über die mehr als 90 Veranstaltungen der China-Wochen Hamburg 2002.

**Die Hauptsponsoren der China-Wochen Hamburg 2002 sind:** Baosteel Trading Europe, Berenberg Bank, Caissa Touristic GmbH, Cosco, GeBeCo/Tui, Hamburgische Landesbank, Merian und die Volkswagen AG.

#### Pressestelle China-Wochen Hamburg 2002

ipr, idee public relations, Spadenteich 1, 20099 Hamburg  
Antonia Glaue, Tel.: 040/28 40 13-0 oder -30, Fax: -40  
e-mail: antonia.glaue@ipr.de

Informationen zum Programm auch bei: [www.china-wochen.com](http://www.china-wochen.com)



# China-Wochen Hamburg 2002

## Pressemitteilung

**China-Wochen Hamburg 2002**

### **Fernost ganz nah: China mit über 90 Veranstaltungen in der Hansestadt**

**Hamburg, September 2002.**– Keramik, Tee und Seide – das waren die ersten Güter, die per Schiff von China nach Hamburg kamen. Bis heute hat die Hansestadt gute wirtschaftliche Beziehungen zu China, die seit dem ersten Einlaufen eines chinesischen Schiffes 1731 im Hamburger Hafen weiter vertieft wurden. In den Beziehungen zwischen Hamburg und China spielen aber auch die Bereiche Kultur und Wissenschaft eine bedeutende Rolle.

Mit den „China-Wochen Hamburg 2002“ und den „Shanghai-Tagen“ kommt Fernost jetzt ganz nah: Hamburgerinnen und Hamburger haben vom 12. September bis zum 12. Oktober die Gelegenheit, das Land China und besonders Hamburgs Partnerstadt Shanghai in über 90 thematisch breit gefächerten Veranstaltungen „hautnah“ kennen zu lernen.

Unter den vielen Veranstaltungen ist garantiert für jeden etwas Interessantes dabei: So stellt etwa das Museum für Kunst und Gewerbe in der Ausstellung „Aus Gräbern und Palästen: China und Buddhismus“ Ritualbronzen, Keramik, Bildrollen und buddhistische Skulpturen aus; im Botanischen Garten Klein Flottbek kann man bis zum 29. September „Pflanzenschätze aus China“ bewundern; das Architektur Centrum Post zeigt vom 13. September an „Hai Shang Feng – Zeitgenössische Kunst aus Shanghai“ und Kunsthandwerk aus China; im Metropolis Kino bieten vom 13. September an chinesische Filme gute Unterhaltung; das Alsterhaus stellt ab 11. September chinesische Waren aus; in der Finanzbehörde kann ab 19. September die Ausstellung „Changes of Shanghai – der Mutterfluss Huangpu – gestern, heute und morgen“ besucht werden; in der Katholischen Akademie lesen junge Autorinnen aus Shanghai und der Shanghaier Autor Ye Xin am 19. September „Literatur der Gegenwart aus China“.

Auch die Wirtschaft kommt dabei nicht zu kurz: Von der Veranstaltung „Shanghai-Wirtschaftstag“ am 17.09.2002 in der Handelskammer Hamburg, der von Handelskammer und Ostasiatischem Verein durchgeführt wird, über „Medien in China – Basis für Werbung, Vertrieb und Kommunikation deutscher Unternehmen?“ am 19. September (veranstaltet von der HASPA, HWF, dem Ostasiatischen Verein und der Handelskammer), bis hin zur Veranstaltung „Chinesisches Investment in Hamburg – Tochtergesellschaft oder Unternehmenskauf?“ (veranstaltet von HWF, Handelskammer und Schulz Noack Bärwinkel) wird reichlich Information und Programm geboten.

Den Schwerpunkt der China-Wochen bilden die Shanghai-Tage, bei denen sich die chinesische Wirtschaftsmetropole und Partnerstadt Hamburgs selbst besonders stark engagiert. Höhepunkt ist die „Große Gala Show aus Shanghai“ am 18. September, eine Veranstaltung des Fernsehsenders Shanghai mit chinesischen Stars, den Hamburger Symphonikern und dem Monteverdi-Chor.

Initiiert wurden die China-Wochen von der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft e.V. in Hamburg. Die Schirmherrschaft übernahmen der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust, und der Generalkonsul der Volksrepublik China, Chen Jianfu. Mit einem Festakt im Hamburger Rathaus wird der Erste Bürgermeister am 17. September die China-Wochen Hamburg 2002 offiziell eröffnen.

**Die Hauptsponsoren der China-Wochen Hamburg 2002 sind:** Baosteel Trading Europe, Berenberg Bank, Caissa Touristic GmbH, Cosco, GeBeCo/Tui, Hamburgische Landesbank, Merian und die Volkswagen AG.

**Pressestelle China-Wochen Hamburg 2002**

ipr, idee public relations, Spadenteich 1, 20099 Hamburg  
Antonia Glaue, Tel.: 040/28 40 13-0 oder -30, Fax: -40  
e-mail: antonia.glaue@ipr.de

**Ausführliche Informationen zum Programm: [www.china-wochen.com](http://www.china-wochen.com)**